
St. Veiter Feuerwehren brennen für ihre Aufgaben

20.09.2015 | 07:00 | Lisa Holzfeind (Kleine Zeitung)

Die neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Bezirkes St. Veit sind gewählt. Und Egon Kaiser tritt seine dritte Funktionsperiode als Bezirksfeuerwehrkommandant an.

Es ist selbstverständlich eine große Ehre, dass ich den Bezirk auch weiterhin beim Landesfeuerwehrverband, der Gemeinde und den Behörden vertreten kann.“ So lautete die erste Reaktion von Egon Kaiser (60) auf seine zweite Wiederwahl als St. Veiter Bezirksfeuerwehrkommandant. Mit Stolz blickt er auf die vergangenen zwei Funktionsperioden zurück: „Wir konnten alle Feuerwehren perfekt ausrüsten. Außerdem haben wir die Rüsthäuser auf den neuesten Stand gebracht und unter anderem mit einer Notstromversorgung ausgerüstet“, sagt Kaiser.

Zudem habe man Spezialeinsatzkräfte für Notfälle mit gefährlichen Stoffen oder im Wasserdienst ausgebildet. „Wichtig war und ist es uns auch, dass wir jährlich Großübungen durchführen“, sagt Kaiser. Er sagt zudem, dass der Bezirk einer der ersten bei der Installation von überörtlichen Einsatzkräften war: „Diese sind heute als sogenannte KAT-Züge, also Katastrophenhilfszüge, kärntenweit im Einsatz.“

Schwerpunkt Sicherheit

Sechs Jahre dauert die nächste Periode, Kaiser hat sich mit Stellvertreter Heimo Haimburger (Brückl) schon einige Ziele gesetzt: „Den Schwerpunkt sehe ich in der Sicherheit der Rüsthäuser, die flächendeckend mit Brandmeldeanlagen ausgestattet werden sollen.“ Ein großes Anliegen ist es ihm, dass in Zukunft Kameraden ab dem 65. Lebensjahr noch an „zumutbaren Einsätzen“ mitmachen dürfen. „Immerhin gibt es viele über 65-Jährige, die psychisch und physisch noch einsatzfähig sind. Derzeit ist das Land mit der Ausarbeitung eines gesetzlichen Vorschlages beschäftigt. Wenn dieser realisiert werden könnte, wäre es ein Riesen-Erfolg für den Bezirk, da wir das initiiert haben“, sagt Kaiser. Nicht vergessen möchte er die Jugend: „Zwar haben wir einen sehr guten Zuspruch, aber wir wollen die Ausbildungen fördern und mehr Werbung machen, um zeitgerecht vorzubauen.“ Der Erhalt der Ausrüstung und die Motivation der Kameraden versteht sich für ihn von selbst.

Ebenfalls gewählt wurden die Abschnittskommandanten. Im Abschnitt Krappfeld/Metnitztal gab es nach dem freiwilligen Rückzug von Michael Bergner eine Zepterübergabe an den Althofener Kommandanten Johann Delsnig.

LISA HOLZFEIND

This document was created with Win2PDF available at <http://www.win2pdf.com>.
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.
This page will not be added after purchasing Win2PDF.